

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Raymvndi Lvllii des Hochgelehrten und weitberühmten Philosophi Buch so man das Codicill (Testaments-Anhang) oder Vade Mecvm (Handbüchlein) nennet

**Lullus, Raimundus
Ventura, Laurentius**

Cölln, 1563 [i.e. 1763]

91. Wie die letzte Einwischung zu machen

[urn:nbn:de:bsz:31-95705](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95705)

mer ist, so weicht es mit dem mehresten Theil der mittlern Substanz, und nimmt ab, wenn man nicht eine solche Manier zu feueren gebrauchet, welche durch Vermehrung nach Erfordern seiner Leidsamkeit, daraus die überflüssige Feuchtigkeit hebet, mit dessen Erhaltung im eigenen Feuer. Wenn es aber schwermen sollte, so wird es die Arznei löchericht machen von sehr ungleichem Gusse; Dessen Ursache ist der Abgang der natürlichen Feuchte, welche die Natur ursprünglich verlangt zu verbinden, ihre einzeln Theile zu beschützen wider den Kampf des Feuers. Und darum hat man einen Behelf erfunden durchs Ersetzen und Wesseren der obgesagten Fehleren, durch die letzte Stärkerung; Und was von dem Nicht-Fixierten abgehret durchs optische Feuer, werde durch unten beschriebenes Einwischen natürlich erneueret, bis daß fließet durch die Tugendkraft des nicht Fixierten, was fixiert ist, und eine Einwirkung hat in die Erfüllung seiner Natur.

91.

Wie die letzte Einwischung zu machen.

Man nehme also von einem Crystallinen Blättlein, das du am Boden des Geschirrs fix finden wirst, so viel du willst; und thue es auf einem dünnen Rößlein über ein leichtes Feuer der letzten Einwischung mit seinem vorgesagten weissen Luft, und tropse darauf einen Tropfen nach dem andern, mit Behutsamkeit und Vorsicht fleißig zusehende

M 2

hende bis es zerfließet wie Wachs ohne Rauch. Dann nimm etwas davon, und leg's auf das feurige Blatt. Wenn du aber siehest, daß es dasselbe gar geschwind auflöset, wie Wachs, dann ist es genug gewichset in der Wurzel seiner Natur. Wenn du aber noch nicht gesehen aufs geschwindeste das Zeichen der Zerschmelzung, so wiederhole darüber die gesagte Wischung, bis es fließet wie Wachs ohne Rauch. Hernach thue einen Einwurf (perfectionem) auf diejenige Weise, auf welche es die Arzney erforderet, und wir in unserem Testament erkläret haben, weil es ist ein vollkommenes Elixier, von unschätzbarem Werth, und ein unvergleichlicher Schatz, so alles verwandelt in wahres Silber (Lunificum).

92.

Von der Componierung des rothen Elixiers zum Rothen, durchs Uebergeben der allgemeinen lehre.

Wenn du also ein Elixier aufs Rothe machen willst, mußt du die lehre, ein Elixier aufs Weiße zu machen wieder nehmen, zu einem Beispiel. Dann man muß hier die Manier es zu machen, nicht wiederholen ohne allein, daß du für jedes weißes Element ein röthliches hinzusetzest. Weilen beim Elixier aufs röthlichte weiters Feuer hinzugelegt wird, so es alles roth macht. Und ist das letzte Geheimnus in der Natur, und wird sublimiert wie ein Geist. Die Gewichte aber der Elemente sind, daß